

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 190.

Sonntag, den 9. Juli.

1843.

### Bekanntmachung,

#### Das Reiten und Fahren in den Anlagen um die Stadt betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch wiederholt bekannt zu machen, daß das Reiten und Fahren auf dem Töpfer- und Böttchermärkte und auf allen innerhalb der Promenaden um die Stadt gelegenen Wegen, so wie der Transport von Mobilien und andern Gegenständen auf Karren und Tragen auf den Alleenwegen und über dieselben nach oder aus den Pforten bei Strafe verboten ist. Leipzig, den 6. Juli 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

#### Im Monat Juni 1843 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Carl Theodor Einert, Uhrmacher;  
Carl August Dietrich, Victualienhändler;  
August Christian Ernst Pischke, Zeugschmied,  
Johann Georg Münch, Gastnahrungspächter;  
Johann Friedrich Lehmann, Schänkwirth;  
Frau Christiane Friederike verw. Kemmler, Victualienhändlerin;  
Herr Johann Wilhelm Kreidemann, Schänkwirth;  
Carl Louis Hausherr, Kaufmann;  
Friedrich Adolph Wig, Wattenfabrikant;  
Georg Ernst Alwin Pahn, Kaufmann;  
Frau Christiane Caroline Friederike verw. Fischer, Hausbesitzerin.  
Herr Johann Wilhelm Ernst Zeike, Conditior;

Herr Friedrich Westeroth, Victualienhändler;  
Frau Johanne Amalie verw. Meichert, Hausbesitzerin;  
Herr Gottlob Heinrich Rackwitz, Hausbesitzer;  
Johann Dietrich Thesing, dergl.  
Franz Joseph Gebhardt, Kaufmann, Stadtrath und Handelsrichter in Elberfeld;  
Emil Immanuel Treß, Tuchhändler;  
Carl Eduard Elbert, Buchdrucker;  
Christian Traugott Schröder, Hausbesitzer;  
Carl Heinrich Wilhelm Handel, Victualienhändler und Hausbesitzer;  
Heinrich Eduard Bühr, Fiskler;  
Johann Georg Schulze, Gastnahrungspächter;  
Frau Marie Louise verw. Vogel, Wattenfabrikantin.

#### Muthwillige Beschädigung von Feldfrüchten.

(Eingefendet.)

Auf einem Spaziergange, den ich am Freitage den 23. Juni machte, hatte ich meine Freude in der Betrachtung der Feldfrüchte, welche ich, von Lützschena nach der Stadt zurückkehrend, zu Gesicht bekam; vor allen zog aber der Kirschberg bei Wöckern meine Aufmerksamkeit auf sich. Hier sah ich sehr schöne Kartoffelfelder, theils in voller Blüthe stehend, theils erst der Blüthe nahe; sie waren hier ungeachtet der nassen Bitterung in diesem Jahre sehr wohl gediehen, da doch der sandige Boden viel Masse annimmt. Größtentheils sind es hier die Früchte armer Leute, welche den Begüterten ein Stück Land für baares Geld oder für Frohnarbeit abmiethen. Aber leider sah ich mit Erstaunen und innerlich ergrimmt, wie die Kirschkpflücker beim Abpflücken der Kirschen die Kartoffelpflanzen mit Muthwillen zertraten. Ich nahm mir die Zeit, ihnen eine Stunde lang zuzusehen; da sah ich, daß selbige nicht die geringste Acht hatten, wo sie hin traten; so unbesorgt, wie ich Schritt vor Schritt auf dem Wege ging, wo ich nicht zu befürchten hatte, Jemandem etwas zu beschädigen, wateten die Kirschkpflücker in den Kartoffeln hin und her; unter dem Baume, wo sie pflückten, sah man kaum noch, daß eine Frucht da gestanden hatte. Damit war es noch nicht genug, sondern wenn das kleine Gefäß, wohinein sie pflückten, gefüllt war,

ging es mehre Schritte durch Dick und Dünn zum Korbe, wo sie ihre Beute ausleerten. Ich hatte das Vergnügen, mit einigen Inhabern solcher Stücke Landes zu sprechen, bei welchen ich mich erkundigte, ob sie diesen Gräuel so ruhig mit ansehen könnten. Ich bekam darauf zur Antwort: wer soll sich mit so rohen Menschen auflegen; der Kirschkpächter selber macht es auch nicht besser, der weiß auch nicht, daß die Kartoffeln Früchte des sauern Schweißes armer Menschen sind, welche ihre Hoffnung für den Winter darauf setzen. Wenn dieser seine Leute dahin instruirte, daß sie sich, so viel es thunlich ist, in Acht nehmen sollten, nicht alles zu zertraten, so wäre es gewiß nicht so toll; die Gräuelthaten und Ruchlosigkeiten sind kaum mehr mit anzusehen; sogar die Jungen, welche die Wdgel von den Kirschen verjagen sollen, machen sich das Vergnügen, sich in den Kartoffeln herum zu wälzen und zu balgen. Wäre es da wohl nicht wünschenswerth, daß die Grundstücksbesitzer den Kirschkpächter mit Ernst aufmerksam auf seine Leute machten und selbst darauf sähen, daß nicht die Früchte armer Leute mit Füßen zertraten würden? Die Besitzer verlangen ja ihr Geld oder Frohnarbeit pünctlich, warum sind sie nicht auch auf Schonung der Früchte bedacht? Ja, sagten mir jene armen Leute, die Besitzer unserer Stücke geben uns zur Antwort, wenn wir uns über den Gräuel beschweren: „was kann ich für die Kirschkpflücker, ich kann mich nicht hin-

stellen.“ Das Gedächtniß gefällt ihm wohl, es wollen es aber auch nicht mit dem Herrn Kirschpachter verderben. Genug für dieses Mal mit meinen Bemerkungen; möchten sie nur den erwünschten Erfolg haben, daß jene muthwilligen Beschädigungen fernerhin unterblieben.

### Todtenfeier.

(Bei Gelegenheit der Bildung des Nürnberger Vereins für prunklose Beerdigungen.)\*

Laßt uns Denen, deren Leben  
Unterging im Strom der Zeit,  
Noch die letzte Ehre geben  
Durch ein einfach still Geleit.

Aber laffet das Gepränge  
Und bedenkt, was es bezweckt:  
Statt daß es den Schmerz verdränge,  
Wird er nur noch mehr erweckt.

Gebt, dem Ehr' und Ruhm gebührten,  
Ruhm und Ehre mit ins Grab.  
Wünscht dem Sünder, dem Verirrten  
Still Vergebung mit hinab.

Schmückt dem Dulder, dem Geprüften  
Schmücket ihm das enge Haus —  
Friede wohnt ja in den Grästen —  
Mit des Friedens Palmen aus.

Gebt dem alten edeln Krieger,  
Eingedenk der Thaten Glanz,  
Gebt dem Helden, gebt dem Sieger  
In die Gruft den Lorbeerkranz.

Pflückt dem Kind, dem frühverblühten,  
Blumen, weil's ein Blümlein war,  
Und der Braut, so bald geschieden,  
Windet Myrthen in das Haar.

Mit dem Freunde, dem bewährten,  
Ziehet friedlich heimathwärts;  
Der Geliebten, der Verklärten,  
Folgt ja ohnedem das Herz.

Für die heiligsten der Triebe  
Trauert in der tiefsten Brust:  
Vatersorge! Mutterliebe!  
Unerfeglicher Verlust!

\*) Obiges bei uns eingesandte Gelegenheits-Gedicht betrifft Etwas, was auch in unserm Leipzig ernstlich in Angriff genommen werden sollte und wohl auch bald in Angriff genommen werden wird. Der Prunk bei Beerdigungen in Leipzig ist fast beispiellos. Wir haben erst kürzlich unsere schöne Leipziger Sitte zu rühmen Gelegenheit genommen, die Gräber unserer Lieben mit Blumen und Kränzen zu schmücken. Dieser schönen Sitte, womit wir auch durch äußere Zeichen und zwar dauernd unsere Todten ehren, laßt uns treu bleiben, aber in den Augenblicken, wo der frische Schmerz über unsern Verlust an uns nagt prunkende Leichenbegängnisse nach allen Regeln der Convenienz zu ordnen und einen Aufwand dabei machen, welcher oft den Lebenden das Nothwendige entzieht, der aber doch niemals ein Maßstab unserer Liebe für den Verstorbenen sein kann, das steht mit der geistigen Bildungskstufe, deren wir uns sonst rühmen, nicht im Einklange.

Die Red.

Thänen Harn nachzuschicken,  
Haben Dankes reichen Zoll:  
So könnt ihr im Tod sie schmücken,  
Und euch thun die Thränen wohl.

So wird, wo des Friedensboten  
Kasko nieder sich geneigt,  
Würdig dem geliebten Todten  
Noch der schönste Dienst erzeigt.

Aber laffet das Gepränge  
Und bedenkt, was es bezweckt:  
Statt daß es den Schmerz verdränge,  
Wird er nur noch mehr erweckt.

Laßt uns denen, die im Leben  
Uns geliebt, beglückt, erfreut,  
Noch die letzte Ehre geben  
Durch ein wahrhaft innig Leit! —

A. S.

### Zur Tages-Unterhaltung.

Vor 1800 Jahren und jetzt! „Die Wahrheit zu sagen, so hat der Aberglaube sich über die Erde verbreitet, die Herzen der Menschen beinahe überall gefesselt und sich ihrer Schwäche bemächtigt!“ Es sind volle 1800 Jahre und darüber, daß Cicero dies sagte (De Divinat. II. 72.) Und jetzt? Nicht um ein Haar ist es anders! Beweis davon? Der Glaube an Reliquien, an Heilige, an hundert andere Dinge, wie z. B. Teufel und Hölle, welche Millionen Menschen unentbehrlich zum irdischen, wie zum künftigen Leben dünken.

Arme Menschen! Selbst zu denken,  
Davor weiß man Euch zu hüten,  
Um auf das Euch hinzulenken,  
Was Euch blinder Bahn gebietet!

Ein Sprachgenie muß nach Kasan gehen. Auf der dortigen Universität kann Jeder vierzehn Sprachen lernen. Es giebt da ordentliche und nicht ordentliche Professoren für die gewöhnlichen europäischen Sprachen, aber auch, was eben das Seltenerere ist, für den Unterricht in der chinesischen und mongolischen, arabischen, persischen, armenischen, türkischen und tatarischen Sprache, ja selbst im Sanskrit. Das alle slavischen Dialecte gelehrt werden, versteht sich von selbst. Man darf sich über diesen umfassenden Unterricht dort nicht wundern. Der russischen Regierung muß es, bei ihrem großen Verkehr mit Asien, daran liegen, Leute zu haben, welche es bei solchem Verkehr anstellen kann, und sie müssen der Sprache mächtig sein, wenn sie wahrhaft nützen sollen. Kasan selbst ist gleichsam Gränzplatz von Europa und Asien. Es kann die Lehrer aus letzterem unmittelbar beziehen. Tausende von Tataren, Mongolen, Armeniern gehorchen dem Czar, Tausende von Persern und Indiern kommen auf seine Messen. Kurz, die Gelegenheit, alle asiatischen Sprachen zu erlernen, bietet sich von selbst dar, und die Nothwendigkeit dazu ist eben so geboten. Junge Leute, die eine Carriere im Staatsdienste machen wollen, gehen demnach dahin, diese oder jene Sprache zu lernen, und sind sicher, so oder so gar bald eine einträgliche Stellung einzunehmen.

Die Pirna'sche Chronik in Leipzig. Die Leipziger Stadtbibliothek hat ein Manuscript, das durch die Art, wie es erhalten worden ist, den alten Sag; habent sua fata libelli, bestätigt. Ein Dominicaner-Mönch in Pirna, Johann Lindner oder Tilianus, wie er sich nannte, schrieb von 1480—1530 ein großes geographisch-historisches Werk, das viele Märchen und Fabeln, aber auch manches gute Korn ent-

hät  
Ed  
zum  
Hä  
wo  
Me  
Ge  
sch  
lieb

Kar  
Frie  
Chr

Fra  
Ber  
Ann  
Joh  
Joh

Wit  
Her  
Pa  
Joh  
Em  
Joh  
Ein

Jur

Her  
Ka  
Ka  
Ge  
Frie

Fra  
Fra  
Ein

Fra  
Au

Ch  
Ch  
An  
Ka  
Ka

9  
a

b  
d

**Halt.** Im 30jährigen Kriege ward Pirna (1639) von den Schweden schrecklich geplündert und diese dicke Handschrift zum Fenster hinausgeworfen, wo sie einem Kramer in die Hände fiel, der nach seiner Art davon Gebrauch machen wollte, als ein Landgeistlicher in den Laden trat und es aus Neugier ihm abkaufte. Von diesem erhielt es der sächsische Geschichtschreiber Knauth, der den Werth besser als beide zu schätzen wußte, und es dann der Leipziger Stadtbibliothek überließ, die den gelehrten Schatz noch heute bewahrt.

Damals war gute Zeit in Neapel. Gerade vor hundert Jahren, and, es versteht sich, lange nachher noch, gab es in Neapel eine ganze Armee von — Geistlichen; nicht weniger wie hundert und zwölftausend zählte man, unter denen sich 22 Erzbischöfe, 116 ordinäre Bischöfe, 56,500 Priester, 31,800 Mönche und 23,000 Nonnen befanden. Die Stadt Neapel allein hatte 16,000 Leuten der Art. Wenn es möglich ist, soll es wieder so werden; der Erzengel Michael wird dem Könige nicht umsonst erschienen sein.

## Vom 1. bis 7. Juli sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 1. Juli.

Karoline Leiter, 43 Jahre alt, Bürgers und Uhrmachers hinterlassene Tochter, am Königsplatze.  
Friedrich Bernhard Niedner, 1 Jahr 10 Monate alt, Oekonomens Sohn, vor dem Windmühlenthore.  
Christian Gottlob Ebert, 21 Jahre alt, Schütze im Königl. Sächs. zweiten Schützen-Bataillon, im Militairhospital.

Sonntags den 2. Juli.

Frau Marie Elisabeth Höfel, 70 Jahre alt, Bürgers, Glasermeisters und Hausbesizers Witwe, in der Magazingasse.  
Bertha Hedwig Uhlemann, 8 Monate 10 Tage alt, Advocatens hinterlassene Tochter, in der langen Straße der Marienstadt.  
Anna Friederike Kruse, 1 Jahr 7 Monate alt, Cigarrenmachers Tochter, in der Antonstraße.  
Johann Karl Blum, 78 Jahre alt, Versorger im Armenhause.  
Johann Karl Espenhain, 65 1/2 Jahre alt, Versorger im Georgenhause.

Montags den 3. Juli.

Minna Hedwig Thümmler, 2 Jahre alt, Advocatens und Notarii Tochter, in der Gerbergasse.  
Herr Caspar Jäger, 53 Jahre alt, Bürger und Hausbesizer, in der Antonstraße.  
Paulina Emma Buttig, 1 1/2 Jahr alt, Buchdruckers Tochter, im Brühle.  
Johanne Christiane Döring, 45 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, im Brühle.  
Emil Schlägel, 16 Wochen alt, Einwohners Sohn, in der Ritterstraße.  
Johann Gottlob Lebrecht Langhanns, 67 Jahre alt, Versorger im Georgenhause.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, am Neutirchhofe.

Dienstags, den 4. Juli.

Jungfrau Marie Therese Ottilie Obermann, 22 Jahre alt, Bürgers, Kramers und Sensals hinterlassene jüngste Tochter, in der Mittelstraße.  
Herr Theodor Julius Neumann, 22 1/4 Jahre alt, Maler, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Rosßplatze.  
Karl Wilhelm Zahn, 40 Jahre alt, gewesener Handlungs-Commis, in der Brüdergasse.  
Karl Friedrich Robert Werner, 6 Jahre alt, Oberpostamts-Briefträgers Sohn, in der Schützenstraße.  
Georg Gotthelf Haase, 72 Jahre alt, unverheirathet, gewesener herrschaftlicher Kutscher, in der Querstraße.  
Friederike Emilie Ischdtge, 4 1/2 Jahre alt, Markthelfers Tochter, in der Burgstraße.

Mittwochs, den 5. Juli.

Frau Christiane Dorothee Schierholz, 72 3/4 Jahre alt, Academici Witwe, in der neuen Straße.  
Frau Christiane Eleonore Eichel, 72 Jahre alt, Bürgers, Kramers und Börsenschließers Ehegattin, in der Klostersgasse.  
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Ferdinand Buchheims, Stadtverordneten, Holzbronze-Fabrikantens und Hausbesizers Sohn, in der kleinen Burggasse.  
Frau Johanne Friederike Edel, 48 Jahre alt, Bürgers und Büchsenmachermeisters Ehefrau, in der Querstraße.  
August Ehle, 42 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.

Donnerstags, den 6. Juli.

Christian Gottlob Richter, 58 Jahre alt, Buchdruckergehilfe, in der Poststraße.  
Christoph Jänichen, 64 Jahre alt, Markthelfer, in der Katharinenstraße.  
Anna Mathilde Georgi, 14 Tage alt, Instrumentmachergehilfens Tochter, in der Friedrichsstraße.  
Karl Julius Sachse, 22 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Dresdner Straße.  
Karl Moriz Hornikel, 37 Jahre alt, Einwohner, in der Burgstraße.

Freitags, den 7. Juli.

Jungfrau Johanne Dorothee Leipold, 42 Jahre alt, Bürgers und Weinhändlers hinterlassene einzige Tochter, in der Querstraße.  
9 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospital; zusammen 32, worunter eine Person an Blattern und zwei Personen am Nervenfieber verstorben.

## Vom 1. bis 7. Juli sind geboren:

11 Knaben, 6 Mädchen, = 17 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

## Bekanntmachung.

Ein wegen begangenen Diebstahls jetzt verhaftetes Mädchen hat ein paar goldne Ohrringe mit Amethysten, eine kleine goldne Halskette, und ein dergleichen Medaillon, so wie ein paar schwarze Filer-Handschuhe besessen und behauptet, daß sie die Ohrringe, die Kette und das Medaillon gekauft, die Handschuhe aber geschenkt erhalten habe.

Wir vermuthen, daß das Mädchen diese Effecten auf unrechtmäßige Weise erworben habe und fordern hiermit Jedermann, dem derartige Gegenstände abhanden gekommen sind, auf, sich bei uns sofort zu melden.

Kosten werden deshalb Niemandem angesehnen werden; die fraglichen Gegenstände befinden sich in unserer Verwahrung.

Leipzig, den 3. Juli 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Schnorr.

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 11. Juli 1843 Vormittags 10 Uhr sollen wieder mehre Haufen altes Bauholz in der Pleißenburg meistbietend verkauft werden.

Königl. Rentamt Leipzig.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Sonntag den 9. Juli: **Die Tochter des Regiments**, komische Oper von Donizetti.

**Haupt-Versammlung**

der

**Kammgarn = Spinnerei zu Leipzig.**

Das unterzeichnete Directorium hat zur siebenten Haupt-Versammlung des Actienvereines der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

**den sechszwanzigsten Juli 1843**

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritte in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts durch Vorzeigen der Actien zum Protocolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des genannten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) der Geschäftsbericht des Directorium und die Vorlegung der Bilanz vom Jahre 1842/43;
- 2) die Wahl zweier Ausschußmitglieder an die Stelle der nach dem Loose ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren **Louis Bethmann-Löhne**, Stadtrath **Alb. Dufour-Feronce** und **Friedr. Quast**, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Bereinen anderweitigen Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrage gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 20. Juni 1843.

Das Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

**Gustav Moriz Claus, Wilh. Hartmann.**  
d. 3. Vorsitzender.

**Spiritus = Auction.**

Mittwoch den 12. a. c. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem auf der Münzgasse allhier sub Nr. 831 gelegenen Büttnerschen Grundstücke

120 Orhoft gereinigter Spiritus zu 90 Grad nach Tralles in Eisenbandfässern und

25 Orhoft roher Kornspiritus zu 80—83 Grad nach Tralles in Holzbandfässern,

jedes Faß zu 400 Quart, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant notariell durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Bei der Auction selbst werden Proben dieses Spiritus, der aus den besten Fabriken Preußens stammt und daher wegen seiner vorzüglichen Qualität bestens empfohlen werden kann, den Käufern zur Prüfung vorgelegt werden.

Leipzig, den 5. Juli 1843.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Die neuen Coupons zu den Actien der hiesigen Schützen-gesellschaft können gegen Production der Original-Actien von heute an in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr in Empfang genommen werden bei dem

Leipzig, am 5. Juli 1843. Hptm., Adv. **Staudinger.**

**Loose: Verkauf zur 3. Classe.**

**Hauptgewinn 3000 Thlr.** — Ziehung nächsten Montag. — **Carl Marx**, Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

NB. Ist mein Gewölbe geschlossen, so findet der Looseverkauf zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage, statt.

**Anzeige und Empfehlung.**

Indem ich mich beehre, einem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich d's Geschäft des sel. Vaters übernommen habe und für meine eigene Rechnung unter der Firma

**Buchdruckerei**

von

**C. E. Elbert**

fortführen werde, erlaube ich mir zugleich die Bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Zutrauen gütigst auch auf mich zu übertragen, mit der Versicherung, daß ich durch gute und schnelle Bedienung bei billigen Preisen mich dessen stets würdig zu zeigen suchen werde. **Ergebenst**

**C. E. Elbert,**

Leipzig, Ritterstraße Nr. 14, 1. Etage

**Tanzunterrichts = Anzeige.**

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß d'r Tanzunterricht diesen Sommer den 13. Juli beginnt, wobei vorzüglich eine Lehr- und Übungskunde in der Allemande stattfinden wird. Diejenigen Herren und Damen, welche daran Theil nehmen wollen, bitte ich, sich zu melden **Brühl Nr. 13.** **Aug. Wisleben**, Tanzlehrer

**Die Bäder in der blauen Hand sind wieder im gehörigen Gange.**

Hiermit machen wir, die Unterzeichneten, bekannt, daß wir fortwährend bereit sind, mit unsern Gondeln die Badelustigen in das Flußbad des Elsterstromes zu fahren.

**Die Fischerinnung allhier.**

**Wohnungsveränderung.** Von heute an wohne ich **Naundorfschen Nr. 11, 3. Etage.**

Den 8. Juli 1843.

**D. Robert Naumann,**

Lehrer zu St. Nicolai und Stadtbibliothekar.

**Wohnungsveränderung.** Einem hochgeehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisher innegehabte Wohnung verändert habe und in die Petersstraße Nr. 33/60, Hrn. Pausch's Haus, 3. Etage gezogen bin. Leipzig, am 8. Juli 1843.

**Julie verw. Eßler**, Federschmückerin.

**Local-Veränderung.**

Daß ich meinen Ein- und Verkauf von Hadern, Eisen, Glas, Zinn, Blei, Knochen und Papierspähnen in den Hof der Angermühle verlegt habe, mache ich hiermit bekannt.

Leipzig, den 4. Juli.

**C. F. Langenbauer.**

**Strohhüte, welche Montags früh zum Bleichen gebracht, können Freitags wieder abgeholt werden in der Strohhut-Bleiche von C. H. Hennigke.**

Eine Auswahl in Hüten und Hauben, neu angefertigt, empfiehlt

**Sophie Tränkner,**

Petersstraße neben Stadt Wien, 1. Etage.

ob  
erö  
Ba

Prei

reini

sich

Aust

W

warn

gute

J

baut

theil

Trep

E

W

Abth

3

mehr

Nr.

3

getro

3

spän

Gese

C

der

und

erhic

und

schö

gesu

Flas

# Die Damenbäder

oberhalb der Schwimmanstalt im Elsterflusse werden Montag den 10. Juli eröffnet, und sind die Billets **einzig und allein** bei der dabei angestellten Bademeisterin zu nachstehenden Preisen zu bekommen.

## Preise der Bäder:

Zwölf Bäder . . . . .	25 Ngr. — Pf.
Sechs „ . . . . .	12 „ 5 „
Ein Bad . . . . .	2 „ 5 „
„ für ein Kind . . . . .	1 „ 5 „
„ „ zwei Kinder . . . . .	2 „ — „
„ „ drei „ . . . . .	3 „ — „
u. s. w.	
„ Handtuch . . . . .	— „ 5 „

**L. N. Neubert.**

### Zur Beachtung.

Eine, jedoch nur durch Elbwasser beschädigte, Partie Waare, als Pfeffer, Rosinen und Mandeln, soll zu ermäßigtem Preise verkauft werden; eben so Kaffee, pr. Pfund à 2 Ngr., bei größerer Abnahme noch billiger bei

**S. Stellbogen, Serbergasse, weißer Schwan.**

**Für Herren und Damen.** Die Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt in wollenen und seidnen Stoffen befindet sich Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen. Auch werden Ausbesserungen mit übernommen bei **C. S. Liebers.**

Vom 10. Juli ist alle Tage früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr unverfälschte warme Milch zu haben, die Kanne zu 1 Ngr., und die Kanne gute Sahne zu 4 Ngr.: Ritterstraße Nr. 22.

In Gohlis ist Ortsveränderung halber ein neu massiv erbautes Wohnhaus billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **J. G. Burckhardt, Serbergasse Nr. 1127, zwei Treppen hoch.**

Eine Conditorei ist billig und sogleich zu bekommen bei **S. Casparn, Nr. 28.**

Verkauf. Frische Stachelbeeren, im Johannisstale, erste Abtheilung, Garten Nr. 17, pr. Kanne 12 Pfennige. **Johann C. Kromann.**

Zu verkaufen sind ganz billig, wegen Mangel an Raum, mehre hundert Stück schön gefüllte Land-Tulpen: Kreuzstraße Nr. 186, parterre.

Zu verkaufen ist ein Handleiterwagen und mehre ausgetrocknete Droschkenräder: Serbergasse Nr. 57/1111.

Zu verkaufen ist ein gut conservirter, dauerhafter, zweispänniger Reisewagen mit vollständiger Einrichtung für einen Geschäftskreisenden. Näheres im Comptoir Hainstraße Nr. 22.

### Echt Emmenthaler Schweizerkäse,

der saftreich und von vorzüglichem Geschmack ist, erhielt frisch und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

**M. Sever, Nicolaitraße Nr. 50/600.**

### Von Haus- und Reisemützen

erhielten das Allerzueste und Eleganteste vom schönsten Stoffe und empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

### Limonade gazeuse,

schön moussirend, empfiehlt als kühlendes und zugleich sehr gesundes Getränk in Flaschen à 5 Ngr., bei Zurückgabe der Flasche à 4 Ngr. **C. A. Engelhardt, Hall. Str. 9.**

## Cours de Calligraphie.

14 Vorlege-Blätter der schönsten englischen Schrift, wahre Muster der Schönschreibekunst, in elegantem Umschlage für 8 Ngr., empfohlen als Hilfsmittel allen Schulen und als hübsches nützliches Geschenk

**Gebrüder Tecklenburg.**

## Neue elegante Spazier-Stöcke

empfehlen in großer Auswahl

**S. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.**

Den Nest unserer

## Sommer-Beinfleiderzeuge

und Westen, in Piqué, Seide und Wolle, verkaufen wir, um gänzlich damit zu räumen, zu ungemein billigen Preisen. **Bollmeyer & Comp.**

## Pariser Schnupftabake

von Gebrüder Bernard in Offenbach empfiehlt

**Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.**

## Wattirte Bettdecken

in allen Größen und vielfacher Auswahl empfiehlt ganz billig

**J. G. Müller, Thomasg. 1.**

Capital-Gesuch. Mehre Hypotheken zu 1000, 2500, 3000 und 6000 Thlr., meist bisher für Mündelgelder bestellt gewesen, werden entweder jetzt oder für Michaelis gegen Cession gesucht von **Adv. Dr. L. Puttrich, Krafts Hof.**

\* **Zwei zuverlässige Instrumentenmacher: Gehülften, die sich befähigt glauben, ihren Platz beim Ausarbeiten gehörig ausfüllen zu können, und denen daran gelegen, sich in jeder Hinsicht vortheilhaft und dauernd placirt zu sehen, können sich sofort schriftlich oder mündlich melden in der Pianoforte-Fabrik von **C. Rosenkranz in Dresden.****

# Ankauf gebräucherter Blutegel.

Mit Genehmigung der Medicinal-Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß Blutegel, — sofort nach der Benutzung — in der unterzeichneten Officin angenommen und mit  $\frac{1}{2}$  Rgr. pr. Stück bezahlt werden, um sie zur Zucht zu verwenden.  
 Leipzig, Mai 1843. R. S. Hof-Apotheker: W. Adler.

E. A. Neubert.

Gesucht wird ein im Meublespoliren geübter Gehilfe und hat sich zu melden bei Herrn **Butter** in der Querstraße.

## Bekanntmachung.

50 tüchtige Maurergesellen, so wie auch Handlanger, können auf längere Zeit Arbeit finden, jedoch außerhalb Leipzig, und haben sich bei dem Maurermeister **Eugert** in Gohlis zu melden.

Gesucht. Ein geschickter, fleißiger, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner findet Condition auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Merseburg, wo persönliche Anmeldung erwartet wird.

Gesucht wird zum 1. August eine Köchin, welche reinlich und willig ist. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 186 parterre.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges, arbeitsames Dienstmädchen, welche auch mit Kindern umzugehen weiß. Zu melden Petersstraße Nr. 12/79, 3 Treppen.

Ein **Candidat der Theologie**, welcher sich mit dem Unterricht von Kindern zu 7—14 Jahren zu beschäftigen gedenkt, wünscht, es möchten, zu glücklichem Erfolge in seinem Plan der Erziehung und des Unterrichts, zwei oder drei Familien sich vereinigen, um ihre Kinder ihm anzuvertrauen. Er würde nicht nur in den alten Sprachen und den Realien, so wie besonders in der deutschen Sprache, in Religion und Geschichte, sondern auch im Französischen und in der Musik, so wie im Zeichnen Unterricht zu ertheilen im Stande sein. Nähere Erkundigungen über seine Leistungen bittet er bei Herrn Prof. Dr. **Lindner** und bei Herrn Prof. **Nobbe** gütigst einzuziehen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, ohne Aektorn, sucht so bald als möglich eine Anstellung als Laufbursche oder Marqueur. Zu erfragen Petersstraße Nr. 27.

Eine Försterstochter aus dem Thüringischen wünscht in Leipzig oder dessen Umgegend unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Unterkommen in einer Familie. Da sie auch im Wirthschaftlichen erfahren ist, so kann sie der Hausfrau überall mit zur Hand gehen und auch die Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt

**F. Whiffling**, Neumarkt Nr. 5.

Von einem soliden jungen Mann von der Handlung wird eine meublirte Stube mit Bett in der Vorstadt oder neuen Anbau, für den Preis von 30 Thlr., gesucht. Adressen unter K—Z, übernimmt die Kunsthandlung von **Fr. Krüßschmer**.

Ein junger Mann von der Handlung sucht zu Michaelis s. c. ein kleines Logis in der Nähe der Reichs- oder Nicolaistraße. Offerten sind im goldenen Horn, Nicolaistraße, abzugeben.

Vermietung. Auf dem Neumarkte Nr. 24 ist das Parterrelocal zu vermieten, und das Nähere darüber daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermietung. Zu Michaelis ist eine freundliche erste Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Burgstraße Nr. 18, erste Etage.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei Logis mit schöner Aussicht, eins zu 20 und eins zu 24 Thlr.: Friedrichstraße Nr. 10.

## Vermietung einer herrschaftlichen Wohnung in Dessau.

In dem bisher von **Clafey'schen** Hause in der Schloßstraße, ganz nahe am Markte, unweit des herzoglichen Schlosses, ist von **Michaelis d. J.** an die Oberetage zu vermieten, bestehend aus:

einem Entree, einem Salon, sechs heizbaren Zimmern, Kammer, Garderobe, Küche, Keller, Domestikenstuben, Mitbenutzung des Waschhauses, Pferdestallung, Wagenremise, Mitbenutzung des schönen zum Hause gehörigen Gartens, aus welchem man die Aussicht nach einem Theile des herzoglichen Schloßgartens mit dem Springbrunnen hat. Nach freier Wahl des Miethers kann auch eine Gartenwohnung dazu mit vermietet werden (oder auch an eine oder zwei Personen allein) welche während der schönen Jahreszeit die reizendste panoramatische Aussicht über den ganzen herzoglichen Schloßgarten, nach dem herzoglichen Markställen, der Muldenbrücke, den herzoglichen Mühlen an der Mulde und in weiterer Ausdehnung über den Thiergarten und andere Umgebungen Dessau's in dem schönsten Bezirke derselben bietet.

Nähere Auskunft ertheilt auf postfreie Anfragen der jetzige Besitzer des Hauses Hofconditor **J. Ebule**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis zu 28 Thlr. Das Nähere Antonstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein Logis in der ersten Etage des Richterschen Hauses, Ecke der Poststraße. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen: große Windmühlengasse Nr. 16/886, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches, im besten Zustande befindliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, einem hellen, geräumigen Vorsaal nebst Küche und Zubehör, in der Burgstraße Nr. 8/144, 3. Etage vorn heraus. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich eine hübsche ausmeublirte Stube mit Alkoven nebst zwei Schlafstellen. Zu erfragen auf der Schützenstraße Nr. 15/1236 in Herrn **Beirigs** Hause.

Zu vermieten sind 2 Logis, 1 Treppe hoch, eins vorn heraus zu 40 Thlr. und eins hinten heraus zu 30 Thlr., zu Michaelis: Müngasse Nr. 7/829.

Zu vermieten sind tafelförmige Pianofortes: Hofplatz, im Dessauer Hofe vorn heraus 3 Treppen.

Ein Logis nebst Stallung für mehrere Pferde mit Heu- und Strohhöden ist diese Michaelis zu vermieten, und das Nähere **Brühl** Nr. 3 zu erfragen.

Eine im **Richterschen** an der Poststraße und Allee: allhier gelegenen Hause parterre befindliche Wohnung für ledige Herren, mit oder ohne Meubles, ist für Michaelis und ein dergleichen kleineres Logis ohne Meubles zwei Treppen hoch, sofort zu vermieten durch **D. Friederici jun.**

Offen ist eine Schlafstelle: große Windmühlengasse Nr. 44, eine Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in der Mühlengasse Nr. 1; im Grädgen zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn beim Petersschischgraben Nr. 9/822, 3 Treppen.

Eine solide Mannsperson kann eine Schlafstelle finden: Karthausstraße Nr. 19, 3 Treppen; auch wird ein Kanonenhofen zu kaufen gesucht.

Zu verpachten ist zu Michaelis eine Schenkwirtschaft. Das Nähere bei dem Schuhmachermeister Herrn Weidner, am Markte Nr. 16/1.

## Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei Kirschkuchen von sauren Kirschen, Stachelbeer-, Johannisbeer- und mehre Kaffeeuchen, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit neuen Häringen.

Heinrich Burckhardt.

## TIVOLI.

Heute Sonntag den 9. Juli Concert.

Anfang 3 Uhr.

C. Föld.

\* Heute Concert auf dem Thonberg. \*

Am Schluß desselben großes

## Potpourri

mit Schlussdecoration. Hierzu ladet ganz ergebenst ein  
Julius Kopitsch.

## Stöttner's.

Heute Sonntag früh und Nachmittag Concert, wobei Kirschkuchen von sauren Kirschen, Stachelbeer- und mehre Kaffeeuchen, Beefsteak, Eierkuchen u. neue Kartoffeln mit neuen Häringen. Entree für Herrn 12 Pf. Schulze.

## Schleußig.

Heute Sonntag Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet  
G. Serber.

## Im Leipziger Waldschlößchen

heute früh und Nachmittags Concert.

## Leipziger Salon.

Heute und morgen Concert; und Tanzmusik.

Anfang heute 3 Uhr.

Julius Kopitsch.

## Siegels Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert; und Tanzmusik; letztere hat Herr Tanzlehrer Friedel gütigst übernommen.

## Tannerts Salons.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.

## in der Oberschenke zu Gohlis.

### \* Wiener Saal. \*

Heute Sonntag bei ungünstiger Witterung Tanz.

Heute und morgen Tanzmusik im

## Petersschischgraben.

## Kirschfest in Mächern.

Sonntag den 9. Juli Concert vom Würzner Signalistenchor, wozu ergebenst einladet  
Lemme.

## Blagwitz den 9. Juli.

Es ladet unter Zusicherung guter Bedienung ergebenst ins Belvedere ein  
A. Wollenweber.

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer- und Johannisbeerkuchen, Kartoffelkuchen mit Punschguß, und eine große Auswahl andere Kaffeeuchen; morgen Montag Stollen- und Kuchenfest, worunter die Prämie sich auszeichnen wird.

C. Gleichmann.

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 10. ladet zu Wollsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein  
A. Geiser.

## Gasthof zu Lindenau.

Heute verschiedene selbstgebackene Kuchen.

Da Herr Director Kreupler künftigen Montag d. 10. Juli mit seinen Jünglingen das alljährliche Stiftungsfest seiner Schule in meinen Localitäten feiert, so verfehle ich nicht, die verehrten Aeltern der fröhlichen Kinder, so wie alle, die sich gern mit der Jugend freuen, hierdurch freundlichst und ergebenst einzuladen, mich mit ihrer Gegenwart an diesem Tage zu beehren und verspreche zugleich, alles was in meinen Kräften steht, anzubieten, um auch Ihnen diesen Tag, in Hinsicht auf Genuß von Speisen und Getränken, angenehm und erfreulich zu machen.

Unter mehreren warmen und kalten Speisen und Getränken der besten Qualität wird es mir besonderes Vergnügen machen, meine verehrtesten Gäste mit dem wohlbekannten Allerlei zu bedienen.

Witwe Mierisch, in Schönfeld.

## Restauration zum Eisenbahnschloßchen.

Montags als den 10. Juli ladet zu Schweinstückelchen mit Klößen und Cotelettes mit Allerlei nebst einem soliden Tanzchen ein gehobenes Publicum ganz ergebenst ein

Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

## Einladung.

Morgen den 10. Juli ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein  
Gräfe in Eutritzsch.

## Ergebenste Einladung.

Montag den 10. Juli ladet zu Schweinstückelchen mit Klößen und Stockfisch mit Schoten ganz ergebenst ein  
Franz Einsiedel vor d. Zeiger u. Windmühlenthore.

Erlaube mir zugleich die mich bei meinem am 3. Juli ersten Unternehmen so zahlreich beehrten Gäste um gütige Nachsicht zu bitten, indem das anhaltend regnichte Wetter mir nicht eine so angenehme und zahlreiche Gesellschaft erwarten ließ. Bitte zugleich ein gehobenes Publicum ganz ergebenst, mit Ihrem geehrten Besuch mich ferner recht zahlreich zu erfreuen, indem ich nach Kräften alles anbiete werde, um den mich beehrenden Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Es wird für beste Speisen und Getränke, so wie für möglichst schnelle Bedienung stets sorgen  
D. D.

Zu dem heutigen Stollenfeste werde ich mit ausgezeichnetem Biere meine werthen Gäste bestens bedienen.

C. Gerhardt im Acaciengarten.

Montag als den 10. Juli ladet früh halb 9 Uhr zu warmen Speckfuchen und einem Töpfchen guten Dresdner Feldschlösschenbier, à Töpfchen 13 Pf., ein  
**Joseph Vincent, gen. Weiß, H. Fleischberg, Nr. 23.**

Täglich Kal, Krebse, Hecht nebst andern Speisen auf der Insel **Buen Retiro**. Um zahlreichen Besuch bittet  
**C. W. Grobmann.**

Heute Sonntag lade ich zu einem gesellschaftlichen Stollenauslegen, wobei ich mit Kirsch-, Heidelbeer- und andern Kuchen aufwarten werde, ergebenst ein.  
**Kurfürst, in Volkmarödorf.**

Einladung. Heute Sonntag zu verschiedenen Sorten Kuchen bei  
**Schröter in Volkmarödorf.**

Einladung. Heute zu verschiedenen Sorten Kuchen, Abends zu Beefsteaks und Eierkuchen mit Gurkensalat, wozu ein Glas feines Lüsschener Märzbier und andere gute Biere. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**J. G. Sumpsch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.**

Montag Abend 6 Uhr ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ein  
**Diemecke, Thonberg, Straßenh. Nr. 1.**

Morgen den 10. d. ladet zu Allerlei mit Cotelettes u. jungen Hühnern ergebenst ein  
**J. A. Lindner im Gofenthale.**

\* Reisegelegenheit nach Naumburg und Rösen in Chaisen, welche den 11, 12 und 13. Juli leer dahin abgehen bei  
**Zieger, Neufirchhof Nr. 14.**

### Extrafahrt nach Berlin.

Der Tag, welcher für genannte Fahrt bestimmt war, konnte Verhältnisse halber nicht gehalten werden und ist mit Bestimmtheit festgesetzt den 16. Juli früh halb 6 Uhr hin, zurück den 20. früh 7 Uhr, und bitte, die Billets so bald als möglich bei dem Unterzeichneten abzuholen.  
**C. Hoffmann, Dresden Straße Nr. 56, Herrn Ledigs Haus.**

Zugelaufen ist am 5. d. M. ein brauner Hund, männlichen Geschlechts. Derselbe kann Nr. 29/1383, Friedrichsstr., bei **Bauermann** in Empfang genommen werden.

### Verloren

wurde am 8. d., Vormittags, auf dem Wege vom Fürstehaus nach Reichels Garten durch die Stadt und von da über die Promenade beim Petersthore vorbei nach der Bahnhofstr., eine grünlederne Briestafche, enthaltend einige 20 Thlr. in Kassenscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 6.

Zugelaufen ist ein braun und weiß gefleckter Wachtelhund. Derselbe ist gegen Erlegung der Insertionsgebühren und Futterkosten beim Hausknecht in der Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abzuholen.

### Lieber Freund!

Ich bin heute zu treffen in der Dresdner Feldschlösschen-Bierniederlage bei **Joseph Vincent.**

Verloren. Ein kleiner Anstecksporn von Neusilber ging am 8. Juli Morgens beim Reiten verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben im Stall des Herrn **Beygang** am Kopplatz, woselbst der zweite Sporn zur Vergleichung bereit liegt.

Durch die Geburt eines dritten munteren und starken Mädchens erfreute mich heute meine gute Frau, **Emilie, geb. Lechla.**  
 Leipzig, den 8. Juli 1843.

**Moriz Trinius.**

Der härteste Schlag des Schicksals hat uns getroffen. Heute Nacht 12 Uhr starb plötzlich in seinem 46. Lebensjahre unser theurer Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, Herr **Johann Christian Nothe**, Bürger und Fleischhauer, Obermeister allhier. Wer den schlichten, biedern Charakter des Verewigten, wer seine unermüdete Thätigkeit, wer seinen regen Eifer durch Wort und That zu helfen und zu trösten, wer seine Herzensgüte kannte, der wird unsern unermesslichen Schmerz gerecht finden und uns eine stille Thräne des Mitleids nicht versagen.  
 Leipzig den 7. Juli 1843.

**Charlotte, verw. Nothe, geb. Schauer,**  
 im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

### Einpassirte Fremde.

Abrecht, Kfm. v. Chemnitz, goldner Kranich.  
 Wader, Buchdr. v. Berlin, Poststraße 14.  
 Br. hm, Frau Pastor, v. Waldenburg, kleine Burggasse 5.  
 Bräunke, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
 Bergen, Kfm. v. Frankfurt a/M., g. Kranich.  
 Blon, Gouverneur, v. Christiania, St. Frankf.  
 Brend, Rathmann, v. Aken, Palmbaum.  
 Beldowsty, D., v. Lemberg, und  
 Bodmine, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Böselage, Part. v. Münster, und  
 v. Brugo, Lieut. v. Merseburg, Hotel de Bav.  
 Brebeck, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.  
 Büchler, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Saxe.  
 Baumann, Madame, Sängerin v. Mailand, Rheinischer Hof.  
 Behre, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Buschmann, Kfm. v. Braunschweig, d. Haus.  
 Burgold, Lehrer, v. Altenburg, gold. Hahn.  
 Bucher, Major, v. Dresden, gr. Blumenberg.  
 Berggold, Premier-Lieuten., v. Colberg, Stadt Gotha.  
 Candler, Kfm. v. Prag, Palmbaum.  
 Cohn, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Castigliano, Säng. v. Mailand, Rhein. Hof.  
 Ebeling, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
 Engel, Ser.-Dir., v. Bo na, Stadt Hamburg.  
 Friedrich, Kad., v. Schwabach, Rhein. Hof.  
 Friedrich, Adv. v. Pirna, Stadt Gotha.  
 v. Grosberg, Part. v. Berlin, Stadt Rom.

Goldstein, Justiz-Commis., v. Freiburg, Rheinischer Hof.  
 Gröte, Kfm. v. Lyon, und  
 Goldschmidt, Apoth. v. Dramburg, S. de Pol.  
 Hellmann, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.  
 Hempel, Lieut. v. Hannover, St. Frankfurt.  
 Höck, Maschinenmstr. v. Weimar, und  
 Hoffmann, Maschinenmstr. v. Cassel, g. Hahn.  
 Hoppe, Stadtwardarzt v. Rostock, St. Berlin.  
 Hentel v. Donnersmarkt, Graf, Reg.-Rath, v. Merseburg, Stadt Gotha.  
 Hempel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 v. Hermanson, Graf, v. Stockholm, Hotel de Saxe.  
 Hirschmann, Amts-Act., v. Sorau, Rh. Hof.  
 v. Hellermann, Justiz-Amtm. v. Dramburg, Hotel de Pologne.  
 Hergt, Kfm. v. Frankfurt a/M., gold. Kranich.  
 Jenisch, Gutsbes. v. Erfurt, goldnes Horn.  
 Jahn, Mad., v. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Klop, Part. v. Kopenhagen, Stadt Rom.  
 Köhler, Prof., D., v. Berlin, goldnes Horn.  
 Kruse, Schausp. v. Hannover, St. Frankfurt.  
 v. Kitzing, Baron, v. Berlin, Hotel de Saxe.  
 Krause, Madame, v. Berlin, Stadt Gotha.  
 Karg, Braumstr. v. Berlin, deut. Haus.  
 v. Kleist, Baron, v. Collochau, Stadt Gotha.  
 Lange, Secr. v. Riga, Rheinischer Hof.  
 Mehlhorn, Ober-Förster v. Walthenburg, Stadt Frankfurt.

Michael, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.  
 v. Münchhausen, Lieut. v. Merseburg, Hotel de Baviere.  
 v. Mettsch, Baron v. Schütz, deut. Haus.  
 Mettsche, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Polog.  
 Niemitz, Pastor, v. Bernstadt, goldnes Horn.  
 Peters, D., v. Hamburg, goldnes Horn.  
 Pfeiffer, Kfm. v. Reichstadt, Hotel de Baviere.  
 Perret, Kammersec. v. Berlin, Münch. Hof.  
 v. Reibniz, Regier.-Rath v. Breslau, und  
 Rahlenbeck, Rittergutsbes. v. Saunitz, Hotel de Baviere.  
 Ritter, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
 Redsten, Kfm. v. Halle, gr. Blumenberg.  
 Rudrich, Frau!, v. Berlin, Stadt Gotha.  
 Strauß, Kfm. v. Mannheim, gold. Kranich.  
 Spinelly, Graf, v. Florenz, und  
 v. Scott, Baron, v. Paris, Hotel de Saxe.  
 v. Sternstein, Gutsbes. v. Gö fa, gr. Blmberg.  
 Schmidt, Oberstlieut. v. Berlin, S. de Polog.  
 Schneider, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
 Tyszkiewicz, Graf, v. Wilna, Hotel de Bav.  
 v. Trotha, Rittmstr. v. Schkopau, St. Gotha.  
 Vincent, Prediger v. London, S. de Baviere.  
 Wingreen, Part. v. Hamburg, goldnes Horn.  
 v. Wolff, Geh.-Rath v. Berlin, urd  
 v. Wipleben, Lieut. v. Merseburg, S. de Bav.  
 du Wallier, Graf, v. Paris, Hotel de Saxe.  
 Wigmann, Kfm. v. Lambach, Stadt Gotha.  
 v. Zastrow, Landrath. v. Neustettin, S. de Bav.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volk.**